

Datum: 06.11.2025

Antrag des Ortschaftsrates Mehringen und der Fraktion WIDAB

Antrag/Begründung:

Entwicklung der Grundschule Mehringen zu einer Ganztagsgrundschule

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen die Grundschule Mehringen zu einer Ganztagsgrundschule nach § 12 Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA) und RdErl. des MB vom 9. August 2024 – 81005 entwickelt werden kann.

Im Rahmen dieser Prüfung soll die Verwaltung:

- (1) den pädagogischen, räumlichen und organisatorischen Ist-Stand erfassen,
- (2) die Voraussetzungen und Auflagen für eine Genehmigung als Ganztagschule beim Landesschulamt darstellen,
- (3) eine mögliche Einbindung in Landesmodellprojekte (vgl. ehem. „Kooperation Schule und Hort“ [MB LSA 2023/24]), dem Landesprojekt „Kita STABIL“ (vgl. Pressemitteilung: 118/2025) oder vergleichbare Förderprogramme prüfen,
- (4) den Ressourcenbedarf (Personal, Raum, Ausstattung, ggf. Finanzmittel) ermitteln und
- (5) auf dieser Grundlage die Schule bei der Erstellung eines pädagogischen Konzepts (offen/ gebunden) zu unterstützen, sofern die Prüfung eine positive Perspektive ergibt.

Die Ergebnisse sind dem Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss bis spätestens 05.05.2026 in Form einer Prüfberichtsvorlage mit Handlungsempfehlung vorzulegen.

Begründung:

Die Grundschule, der Hort und die Kindertagesstätte in Mehringen befinden sich auf einem gemeinsamen Grundstück und arbeiten bereits eng zusammen. Diese räumliche und organisatorische Einheit bietet ideale Voraussetzungen für eine perspektivische Entwicklung zu einer Ganztagsgrundschule, in der Unterricht, Betreuung und Freizeitpädagogik sinnvoll miteinander verzahnt werden können.

Eine Ganztagsgrundschule eröffnet deutlich bessere pädagogische Möglichkeiten als das herkömmliche Halbtagsmodell. Durch den erweiterten zeitlichen Rahmen lassen sich Lern-, Übungs- und Freizeitphasen flexibler gestalten, wodurch Kinder in ihrem individuellen Tempo

lernen und Lehrkräfte gezielter fördern können. Gleichzeitig bietet der Ganztagsraum Raum für Bewegung, Kreativität und soziales Lernen, die Schule wird damit zu einem echten Lebens- und Lernort. In Mehringen ließe sich das Konzept hervorragend mit einem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt verbinden, etwa durch forschendes Lernen, Umweltprojekte im Außengelände oder Kooperationen mit ansässigen Firmen, Vereinen, Landwirten oder der Kreativwerkstatt. Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist, dass die Schülerinnen und Schüler nach Schulschluss in der Regel mit erledigten Hausaufgaben nach Hause gehen. Das entlastet Familien, stärkt die Lernmotivation und schafft mehr gemeinsame Freizeit. Zudem kann der Tagesablauf so gestaltet werden, dass Vereinsarbeit und Freizeitangebote vor Ort direkt an den Ganztagsraum anschließen, was eine ideale Verbindung von Schule, Gemeinschaft und Freizeitgestaltung bedeuten würde. In die Einrichtungen der Kita und der Grundschule, in das Außengelände sowie in die angrenzende Infrastruktur und die neue Turnhalle auf dem Gelände wurde in den letzten Jahren bereits erheblich

investiert. Diese Investitionen haben die Rahmenbedingungen deutlich verbessert und bilden eine solide Basis für eine weitere qualitative Entwicklung des Bildungsstandortes Mehringen.

Darüber hinaus entspricht der Prüfauftrag den strategischen Zielen des Bildungsfahrplans der Stadt Aschersleben, den der Stadtrat 2023 beschlossen hat. Dieser Fahrplan dient ausdrücklich der Priorisierung künftiger Bildungsinvestitionen und soll Impulse für die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft geben. Die Untersuchung der Ganztagserschul-Perspektive für Mehringen fügt sich damit in die im Bildungsfahrplan formulierte Zielstellung ein, bestehende Einrichtungen zu sichern und qualitativ weiterzuentwickeln.

Mit dem ab 2026 geltenden bundesweiten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern steht auch die Stadt Aschersleben vor der Aufgabe, zukunftsfähige Betreuungs- und Bildungsstrukturen zu schaffen. Ein solcher Ausbau kann einen Modellcharakter für den ländlichen Raum haben und die Standortattraktivität Mehringens langfristig sichern.

Das Landesmodellprojekt „Kooperation Schule und Hort“ (MB LSA 2023/24) zeigte, dass das Land Sachsen-Anhalt gezielt Standorte stärkt, an denen Schule, Hort und Kita eng zusammenarbeiten. Auch wenn das Projekt inzwischen ausgelaufen ist, bleiben seine Leitlinien für künftige Förderprogramme richtungswesend. Inhaltlich knüpfen diese Zielsetzungen an das aktuelle Landesprogramm „Kita STABIL“ an, dass die Fachkräftesicherung und pädagogische Qualität in Kitas stärkt. Mehringen erfüllt mit der engen Verbindung von Kita, Hort und Schule bereits heute viele strukturelle Voraussetzungen, um diese landesweiten Ziele modellhaft umzusetzen.

Der Termin zum 5. Mai 2026 für die Vorlage der Ergebnisse im Ausschuss für Bildung-, Kultur- und Soziales ist zwingend erforderlich, damit die Thematik im anschließenden Stadtrat beraten und ggf. Beschlüsse rechtzeitig gefasst werden können. Nur so ist gewährleistet, dass eine mögliche Weiterentwicklung der Grundschule Mehringen zur Ganztagserschule zum Schuljahr 2027/28 erfolgen kann.

Deckungsvorschlag:

Die Prüfung und ggf. Konzepterstellung erfolgen im Rahmen der regulären Verwaltungsarbeit.

Federführender Ausschuss:

Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss

zu beteiligende Ausschüsse:

Finanz- und Verwaltungsausschuss

In der SRS am 26.11.2025 einstimmig in den BKSA und FiVA verwiesen.

Abstimmung zum Antrag im BKSA am 13.01.2026: - einstimmig bestätigt -

Abstimmung zum Antrag im FiVA am 18.02.2026: 9 Ja / Nein / Enthaltung

In der SRS am 25.02.2026 einstimmig bestätigt.

gez. Wollmann

Unterschrift